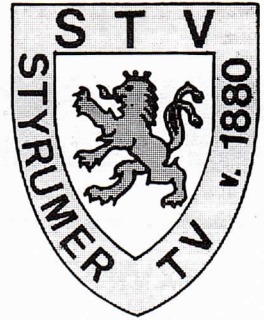


Dein Turnverein

Mitteilungsblatt „Styrumer Turnverein von 1880 e.V.“

Gymnastik ● Handball ● Jedermannsport ● Leichtathletik
Rollschnelllauf ● Sommerspiele ● Tischtennis ● Turnen
Volleyball ● TAE-KWON-DO ● Radsport ● Triathlon



Nr. 59

März/April/Mai 1990

Der Vorstand gibt bekannt:

EINLADUNG zur

Mitgliederversammlung

**am Dienstag, den 27. März 1990, um 19.00 Uhr
in der vereinseigenen Turnhalle an der Neustadtstraße.**

Tagesordnung:

1. Begrüßung — Wahl des Protokollführers
2. Verlesung der Niederschrift über die Mitgliederversammlung 1989
3. Bericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Sportwartes
5. Aussprache über die Berichte
6. Bericht des Kassenwartes
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Wahl des Versammlungsleiters
9. Entlastung des Vorstandes
10. **Neuwahlen:**
 - a) 1. Vorsitzender
 - b) Sportwart
 - c) 2 Beisitzer
 - d) Jugendwart (Bestätigung)
 - e) Kassenprüfer
11. Beschlußfassung über Rücklagen
12. Anträge
13. Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversammlung bitten wir bei unserem Geschäftsführer (Hans Douvern, Verbindungsstraße 26, Mülheim-Ruhr), bis zum 19. März 1990 einzureichen!

— Der Vorstand — Pressewart —

Aus der Vereinsfamilie

MARIANNE ROGGENBUCK †

Am 5. Januar 1990 verstarb plötzlich im Alter von 59 Jahren unser langjähriges Vereinsmitglied Marianne Roggenbuck, geb. Beller.

Marianne Beller war in den 40er und 50er Jahren besonders in der Turn- und Gymnastikabteilung aktiv. Außerdem war sie Mitglied der 2. Handballmannschaft, die in den Nachkriegsjahren sehr erfolgreich war.

Auch in der Leichtathletikabteilung wurde sie bei Mannschaftskämpfen eingesetzt.

Obwohl sie nach ihrer Heirat nach Berlin zog, hielt sie dem Verein die Treue.

1987 hatte sie anlässlich des Deutschen Turnfestes in Berlin für die Styrumer Teilnehmer einen bunten Abend veranstaltet.

Marianne Roggenbuck war über 40 Jahre Vereinsmitglied. Der Styrumer TV schuldet seinem verstorbenen Mitglied für langjährige Treue und Einsatzbereitschaft Dank und ehrendes Gedenken.

— Horst Pokorski —

Ich wünsche . . .

Ich wünsche dir nicht alle möglichen Gaben. Ich wünsche dir nur, was die meisten nicht haben:

Ich wünsche dir Zeit, dich zu freu'n und zu lachen, und wenn du sie nützt, kannst du etwas draus machen.

Ich wünsche dir Zeit für dein Tun und dein Denken,

nicht nur für dich selbst, sondern auch zum Verschenken.

Ich wünsche dir Zeit, nicht zum Hasten und Rennen,

sondern die Zeit zum Zufriedenseinkönnen. Ich wünsche dir Zeit, nicht nur so zum Verreiben.

Ich wünsche, sie möge dir übrigbleiben als Zeit für das Staunen und Zeit für Vertrauen, anstatt nach der Zeit auf der Uhr zu schauen.

Ich wünsche dir Zeit, zu dir selber zu finden, jeden Tag, jede Stunde als Glück zu empfinden.

Ich wünsche dir: **Zeit zu haben zum Leben.**

Dies wünsche ich nicht nur den nachfolgenden Geburtstagskindern!

— W. Peters —

Wir gratulieren zum Geburtstag!

81 Jahre:

- 30. 03. 1909 Else Teichert
- 16. 04. 1909 Josef Jansen

80 Jahre:

- 12. 05. 1910 Karl Müller

78 Jahre:

- 03. 04. 1912 Käthe Grabsch

75 Jahre:

- 18. 03. 1915 Herta Rohde

71 Jahre:

- 10. 05. 1919 Marietta Klobutowski

70 Jahre:

- 25. 05. 1920 Friedrich Fabry

65 Jahre:

- 10. 05. 1925 Heinz Sense

60 Jahre:

- 07. 04. 1930 Manfred Schmidt

55 Jahre:

- 19. 03. 1935 Manfred Kreyhan
- 25. 05. 1935 Horst Zacharias

50 Jahre:

- 29. 03. 1940 Rolf Friedel
- 31. 03. 1940 Gertrud Janik
- 19. 04. 1940 Erika Menzel
- 22. 04. 1940 Marita Artz

— Irmgard Pokorski —

Aktuelles in Kürze

Peter Hemscheidt

Im Januar verunglückte der Triathlet Peter Hemscheidt beim Skilaufen in den französischen Alpen schwer.

Der Neuling auf den Brettern zog sich einen dreifachen Oberschenkelbruch sowie Verletzungen am Armgelenk und eine Gehirnerkütterung zu.

Peter wurde mit einem Hubschrauber ins nächstgelegene Krankenhaus geflogen und befindet sich z. Zt. wieder in seiner Wohnung.

Wir wünschen Dir weiterhin eine schnelle Besserung!

Gerd Wiek

Beim Kreisverbandstag am 2. 2. 1990 erhielt Gerd Wiek für seinen bisherigen Einsatz auf sportlicher Ebene die DLV-Ehrennadel in Silber.

Erfreulicherweise wurde Gerd anschließend zum 2. Vorsitzenden des Kreises Duisburg/Mülheim gewählt.

Der Vorgenannte nahm die Wahl an.

Hierzu recht herzlichen Glückwunsch!

Hermann Bär

Die Vereinsfamilie wünscht Dir lieber Hermann Bär nach Deiner schweren Operation, baldige Genesung!

Sturmschaden

Der Sturm beschädigte drei Dachfelder unseres Terrassendaches.

Obwohl zu diesem Zeitpunkt sich Kinder im Gang der Turnhalle aufhielten, wurde keiner verletzt.

Inge Baltes

Unsere Vereinswirtin Inge Baltes feierte am 12. Januar in ihrem Urlaubsort den 50. Geburtstag. Vor der Vorstandssitzung am 5. Februar überreichte Vorsitzender Horst Pokorski dem Geburtstagskind nachträglich einen Blumenstrauß.

Hiermit ist Inge Baltes in die Altersgruppe der „Edelreifen“ aufgenommen!

„Jungs, weiter so“!

„Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt“, so beschreibt in sehr lesenswerter Weise Friedhelm Körner die Einstellung einiger D-Jugendlicher in dieser Ausgabe.

Diese Reaktion ist bei Kindern und Jugendlichen durchaus normal, selbst von einigen Erwachsenen wird sie heute noch gezeigt.

Gute Trainer bzw. Übungsleiter bauen den „zu Tode betrübten“ schnell wieder auf, sodaß Mut und Selbstbewußtsein schnell wieder zurückfinden.

Ich bin sicher, die Jugendlichen in der Handballabteilung werden unter ihrer Führung das gesteckte Ziel erreichen. Wie schreibt Friedhelm Körner so aufmunternd weiter: „Jungs, ihr könnt es schaffen“, „Jungs, weiter so“!

— W. Peters —

Sportabzeichen-Wettbewerb 1989

— Nicht so erfolgreich wie im Vorjahr war unser Verein beim Sportabzeichen-Wettbewerb 1989 des Stadtsportbundes. Während 1988 noch 42 Sportabzeichen an Mitglieder unseres Vereines verliehen wurden, waren es im abgelaufenen Jahr nur 32. Damit hat der Aufruf unseres Sportwartes Herbert Holtmann bei den Abteilungen nicht genügend Beachtung gefunden. Bemerkenswert ist, daß nur 3 Jugend-sportabzeichen geschafft wurden. Schüler-Sportabzeichen wurden nicht errungen.

In der Gesamtwertung der Sportvereine kam unser Verein in Mülheim auf Platz 8.

BSG BLAUE SCHWERTER MEISSEN sucht Kontakt zum STYRUMER TURNVEREIN

Durch Vermittlung des Sportkameraden Franz Sichler bekam Vorsitzender Horst Pokorski einen Brief von der Betriebssportgemeinschaft BLAUE SCHWERTER MEISSEN, in dem sich dieser Verein bereit erklärt, mit dem Styrumer TV sportliche Kontakte aufzunehmen.

Der Meißener Verein unterhält Sportbetrieb in 10 Sektionen, darunter auch Handball, Tischtennis, Gymnastik, Volleyball und Langlauf. Mit 1000 Mitgliedern hat er etwa die Größe unseres Vereines.

Nachdem der Stadtsportbund wenige Stunden vor Eingang des Briefes aus Meissen bereits eine Partnerschaft mit GERA vereinbart hatte, will unser Vorstand prüfen, ob mit Meissen gleichfalls auf Vereinsebene sportliche Kontakte möglich sind. Gespräche mit Meissen werden möglicherweise bereits in Kürze aufgenommen. — Horst Pokorski —



LANGES WOCHENENDE VOM 3. 8. BIS 6. 8. 1990

(d. h. von freitags bis montags).

VORGESEHENE PROGRAMMFOLGE

- Freitag ab**
18.00 Uhr — Festaufakt im Zelt mit Dämerschoppen der Senioren
- Samstag**
11.00 Uhr — Feierstunde mit Ehrengästen
14.00 Uhr — Jugend- u. Kindernachmittag
19.00 Uhr — Styrumer Abend mit Tanz
- Sonntag**
11.00 Uhr — Frühschoppen mit Erbsensuppe und Blasmusik
mittags — Sportveranstaltungen
19.00 Uhr — Tanz im Zelt
- Montag**
15.00 Uhr — Hausfrauennachmittag
19.00 Uhr — Gemütlicher Ausklang
an allen drei Abenden spielen die „Tel-Stars“.
Für Essen und Trinken wird gesorgt.
— Horst Pokorski —

Eine sportliche Gemeinschaft



HEUTE

die auch feiern kann.

Ein Sport oder Turnverein ist nichts anderes als eine Gemeinschaft von Gleichgesinnten, die zusammengehören, weil sie durch sportliche Aktivitäten zusammengeführt worden sind.

Eine sportliche Gemeinschaft wie der Styrumer Turnverein, ist somit nichts anderes als die Gemeinschaft derer, die wie besonders bei den Mannschaftssportarten erkennbar, zusammen halten müssen, um sich gut und erfolgreich darzustellen.
„Nur so“ fällt sie auf in einer Umgebung, in

der oft Leere, Anonymität und Egoismus immer mehr um sich greifen.

Nur so kann eine sportliche Gemeinschaft „Licht“ sein und unter den vielen Freizeitangeboten hervortreten.

Im Styrumer TV sollten wir auch füreinander Zeit haben, denn es ist durchaus normal und begrüßenswert, daß Menschen, die schon eine gemeinsame Basis, nämlich den Sport haben, auch viel Zeit miteinander verbringen wollen. Kein Wunder also, wenn Unzufriedenheit in die Familien einzieht, weil jeder seinen eigenen Terminen und Verpflichtungen nachgeht, aber keine Zeit zum Erzählen, Ausruhen, Feiern, Spielen usw. da ist.

Dieses „keine-Zeit-haben“ läßt auch unseren Turnverein auf Dauer schwach werden!

Das Ehepaarturnen, die Gymnastikrunden, das Hausfraueturnen, gemeinsame Wanderungen sowie alle anderen Aktivitäten in den Abteilungen, haben neben den Festen und Feiern eine große Bedeutung, will eine Sportgemeinschaft lebendig bleiben, und ein „Licht“ sein.

Ein besonderes „Licht“ — unser Jubiläumsfest:

Die Vorbereitungen für das 110jährige Jubiläumsfest unseres Gesamtvereines, vom 3. 8. bis 6. 8. 1990 sind noch nicht abgeschlossen. Hermann Bär bemühte sich bisher besonders um die Beschaffung eines geeigneten Festzeltes.

Nun steht fest: Auf rund 450 qm Grundfläche ist in diesem Zelt für 400 Personen ein Sitzplatz vorhanden und es wird im hinteren Teil des Vereinsgrundstückes an der Neustadtstraße aufgebaut.

— Die Verantwortlichen —

Drei Ausschüsse wurden am 5.2. 1990 ernannt, deren Führung sich wie folgt zusammen setzt:

- 1.) **Der Festausschuß** wird geleitet von Horst Pokorski, Hans Douvern und Alfred Kumschließ.
- 2.) **Der Sportausschuß** unter der Leitung von Herbert Holtmann, Stephanie Abel und Achim Schmitz ist verantwortlich für die sportlichen Darbietungen.
- 3.) **Der Werbe- und Presseausschuß** wird geführt von Wolfgang Peters und Dieter Freitag. Er befaßt sich vor allem mit der Anzeigenkampagne und der Herstellung einer angemessenen Festschrift sowie Kontakte zu Mülheimer Zeitungen.

Während der nächsten Gesamtvorstandssitzung wird die Personenzahl der einzelnen Ausschüsse noch ergänzt, abgestimmt und festgelegt.

Alle Abteilungen sollten zum Gelingen dieser Feierlichkeiten beitragen, damit auch Außenstehende unseren neuen Werbeslogan durch das „Sprachrohr“ gerufen auch erkennen:

„Wir bieten neben vielen sportlichen Aktivitäten auch eine sportliche Gemeinschaft an, die 110 Jahre alt wird und auch feiern kann — und aus einer lebendigen Mitte zu einer lebendig gegenseitigen Beziehung besteht!“

— Wolfgang Peters —

Zum 5. Vereinsehrentag

Auszug aus der Ansprache des Turngauvorsitzenden Heinz P. Cremers zum 5. Vereinsehrentag des Styrumer TV. 1880 e. V.

Für einen Turngauvorsitzenden gibt es bei Ansprachen immer das Problem, daß seine Zuhörer nicht nur Turner sind. Allerdings glaube ich, daß sich die Mitglieder des Styrumer TV in ihrer überwiegenden Mehrzahl als Turner im allgemeinen Sinne verstehen. Das unsere Gauvereine in der Regel Mehrspartenvereine sind, wissen wir an der Basis schon lange. Der DTB hat sich allerdings dieses Wissen erst durch eine umfangreiche Fragebogenaktion verschafft, deren Analyse nunmehr zu Konsequenzen zwingt. In einem Seminar für Turngauvorsitzende in Frankfurt Anfang November 1989 haben wir erfahren, daß sich der DTB eine neue Struktur geben will. Unter einem Präsidium sollen zwei Vorstände arbeiten: für „Allgemeines Turnen“ und für Leistungs- und Spitzensport“. Auf diese Weise soll man erreichen, daß die Aufgabenstellung des DTB in der Öffentlichkeit besser verstanden wird, das Turnen nicht nur auf Geräteturnen reduziert wird. Nun muß man sich fragen, ob das mit dieser Strukturänderung erreicht wird. Der DTB hat einen Leitantrag gefaßt mit dem Ziel, den Vorstand für „Allgem. Turnen“ in Vorstand für „Freizeit- und Breitensport“ umzubenennen, um deutlich zu machen, daß der DTB der Breitensportverband par excellence ist, angesichts der zunehmenden vom DSV geförderten Konkurrenz in anderen Fachverbänden. Natürlich ist es schwer, sich von dem Begriff „Turnen“ zu verabschieden, und das will auch keiner. Aber wenn man in der Öffentlichkeit verstanden werden will, kommt man an dem Begriff „Sport“ nicht

mehr vorbei. Wir Turner müssen uns dann darum bemühen, dem „Sport“ turnerische Inhalte zu geben

Ich glaube, daß Friedrich Ludwig Jahn, der dem Volke aufs Maul geschaut hat, keine Probleme gesehen hätte, das Wort „Sport“ zu verwenden, wenn damit seine Ideen besser angekommen wären. Aber diesen Begriff gab es damals noch nicht, und Jahn war auch der Meinung, daß er mit „Turnen“ anstelle von „Leibesübungen“ den treffenden deutschen Begriff erfunden habe. In Wirklichkeit geht das Wort „Turnen“ auf das griechische „torneuin“, drehen, dreheln, wenden, zurück. Hieraus wurde im Lateinischen „tornare“ mit der gleichen Bedeutung. Über Gallien gelangte dieser Begriff nach Britannien und wandelte sich im Englischen zu „turn“, um erst dann in den deutschen Sprachraum eingeführt zu werden.

Über ein Jahrhundert stand „Turnen“ unangefochten für „Leibesübungen“ und war und ist mehr als „Sport“, weil ihm auch kulturelle Inhalte innewohnen

Jeder Verein ist dann erfolgreich, wenn er für seine Mitglieder reichhaltiges Angebot vorhält. Turnvereine haben das immer gekonnt, weil es turnerischen Traditionen entspricht, sich für ehrenamtliche Mitarbeit im Verein zur Verfügung zu stellen. Diese Bereitschaft soll und darf nicht nachlassen. Das Ehrenamt ist das Rückgrat der Turnbewegung, und ein jeder sollte nach seinem Können zum Wohle des ganzen beitragen. In jedem Verein gibt es viele Empfangende und meist wenige, die geben. Je besser es gelingt, die ehrenamtlichen Aufgaben auf viele Schultern zu verteilen, umso leichter sind sie zu tragen. Im übrigen bringt ein Ehrenamt nicht nur Lasten, sondern auch innere Befriedigung mit sich. Denken wir an das Wort, **daß geben seliger denn nehmen ist.**

Dem Styrumer Turnverein wünsche ich, daß er immer die Frauen und Männer findet, denen der dankenswerte Einsatz für andere Freude bereitet.

— Heinz P. Cremers —
Turngauvorsitzender

Die Ehrungen

Die Idee einen besonderen Vereinsehrentag durchzuführen, war eine besonders gute, dies bewies wieder einmal der 5. Vereinsehrentag am 25. 11. 1989.

Unsere gut ausgeschmückte Turnhalle bildete das würdige Umfeld dieser Ehrung, so daß

alle 41 zu ehrenden Mitglieder sich in dieser Runde offensichtlich wohl fühlten.

Bekanntlich ist nicht nur der Sport im Verein am schönsten, sondern gemeinsame Feiern verbinden ebenso.

Nach der Festrede des Turngauvorsitzenden Heinz P. Cremers und den Ansprachen von Horst Pokorski und Hans Douvern, wurden die Ehrungen vorgenommen.

Die Abschlußworte des Turngauvorsitzenden endeten mit den Worten: „**Ich wünsche dem Styrumer TV, daß er immer die Frauen und Männer findet, denen der dankenswerte Einsatz für andere Freude bereitet.**“

Den nachfolgenden drei Mitgliedern macht dieser Einsatz bis heute Freude und sie wurden für die bisherigen besonderen Leistungen vom Turngau Duisburg/Mülheim geehrt.

Traute Holtmann — erhielt diese Urkunde für die Breiten- und Jugendarbeit im Turnen, insbesondere für die Einführung des Mutter-Kind-Turnens.

Horst Pokorski — bemüht sich seit 1962 besonders um die Leichtathletik, deren Abteilungsleiter er bis heute ist. Außerdem übernahm er im Sport noch einige Führungsaufgaben.

Auch unser rühriger Geschäftsführer **Hans Douvern** war überrascht von dieser Ehrung.

Bekanntlich hat sich unser 2. Vorsitzender um den Rollsport bisher verdient gemacht, aber auch in der Vereinsarbeit, besonders in der Eigenschaft als Geschäftsführer ist er eine emsige Person.

Anschließend folgten besondere Ehrungen durch den Verein.

Asta Lausch — schaffte bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften 1989 über 100 m einen vierten — und im Kugelstoß den sechsten Rang.

Herta Rohde — seit 60 Jahren verantwortlich für das Frauenturnen, der Jedermann-gymnastik, des Seniorensports usw.

Eine Aufstellung ihrer bisherigen Auszeichnungen würde hier an dieser Stelle den Rahmen sprengen.

Ernst Rippig — geb. am 27. 12. 1902 trainierte zwischen den Jahren 1940 und 1950 die Styrumer Leichtathleten.

Ernst war selber früher ein hervorragender Leichtathlet, dessen Talentierung beim Speerwurf, dem Dreisprung und im Mehrkampf offensichtlich wurde.

Während eines Vorbereitungslehrganges zur Teilnahme an den Olympischen Spielen in Amsterdam, verletzte er sich und scheiterte hiermit.

Ich lernte Ernst Rippig erstmals persönlich während dieser Feierlichkeiten nach der Ehrung kennen. Bei dieser „Plauderei von früher“, war ich überrascht über die Vitalität dieses Mannes, den gesunden Gesichtsausdruck und die geistig-rege Frische von Ernst Rippig.

Für 40jährige Mitgliedschaft wurden geehrt:

- Ida Biewald
- Willi Classen
- Hans Douvern
- Brigitte Zacharias
- Horst Zacharias

25jährige Mitgliedschaft:

- Edith van Dyck
- Gertrud Große-Boymann
- Marliese Grabowski
- Gerti Nappenfeld
- Ursula Reime

15jährige Mitgliedschaft:

- Dagmar Bechert
- Maik Bechert
- Bernd Becks
- Michael Eisenhut
- Birgit Fenrich
- Uta Freitag
- Birte Grawenhoff
- Wilfried Heidkamp
- Marlies Hügen
- Jürgen Kiesewetter
- Alfred Kumschlies
- Silke Mertins
- Alfred Politze
- Erwin Richardt
- Frank Trutenat
- Martha Vössing
- Markus Zacharias

Weitere Ehrungen:

Das **goldene Mehrkampfabzeichen** erhielten:

- Asta Lausch (11 x in Folge)
- Dagmar Bechert (11 x in Folge)
- Trainer Horst Kleibrink
- Henrik Lohberger

Silber schaffte Petra Cassemeyer.

Heide Kämpen erhielt die **bronzene Mehrkampfnadel**.

Hierzu herzlichen Glückwunsch!

Nach Beendigung aller Ehrungen wurde das Buffet eröffnet und anschließend war Tanzen angesagt.

Eine „2-Mann-Band“ spielte bis in die späten Abendstunden gute Musik für jedes Alter.

Nur einer verfolgte unentwegt stumm den harmonischen Verlauf dieses Ehrentages und bewegte sich nicht.

Es war unser Styrumer Löwe auf der hochgesteckten Vereinsfahne!

— Wolfgang Peters —



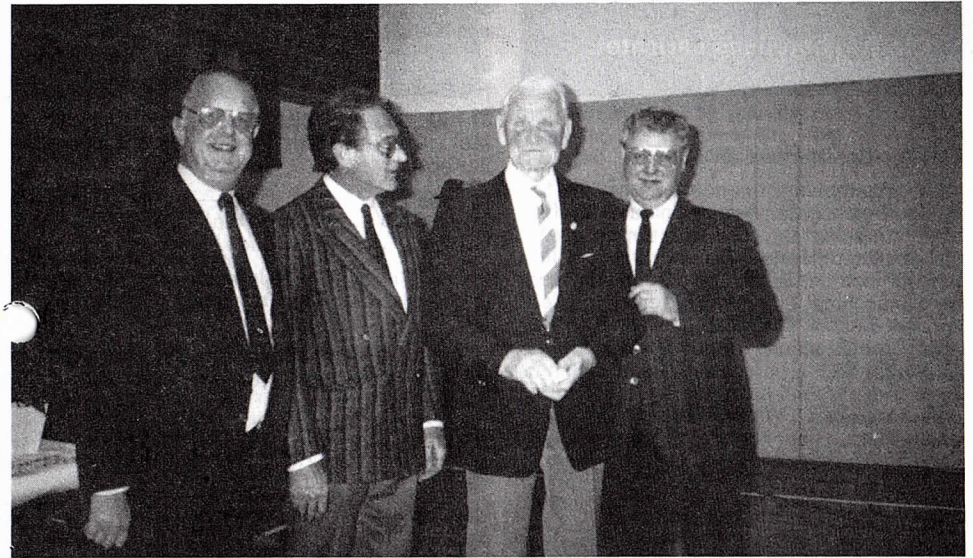
Für die bisherigen besonderen Leistungen erhielt Traute Holtmann vom Turngauvorsitzenden Heinz P. Cremers anerkennende Worte, die Anstecknadel und eine Urkunde.



Auch Vorsitzender Horst Pokorski (links) erhielt die Anerkennung für besondere Leistungen im Styrumer TV.



Geschäftsführer Hans Douvern (links) war ebenfalls überrascht und offensichtlich erfreut über die Auszeichnung.



Ernst Rippig (geb. 27. 12. 1902) 2. von rechts, erhielt als ältestes Mitglied dieses Ehrentages Glückwünsche von Horst Pokorski, Heinz P. Cremers und Hans Douvern (von links nach rechts).



Ein stolzer Abteilungsleiter neben der Leichtathletin Asta Lausch, die einen 4. und 6. Platz bei den Deutschen-Senioren-Meisterschaften errang.



Dankesworte und einen Blumenstrauß für Herta Rohde.



Strahlende Mitglieder nach den Ehrungen.
(alle Fotos — Pressewart —)

Die Turnabteilung berichtet:

1) Gaulige-Gerätturnen 1989/90:

Das 1. Wettkampfwochenende war am 09./10. 12. 1989. Der z. Zt. bei Turnwettkämpfen (Stadtmeisterschaften, Gauhallenturnen usw.) bei uns festzustellende Abwärtstrend hält leider immer noch an. Hatten wir in den letzten Jahren 5 manchmal 6 Mannschaften gemeldet, so sind es diesmal nur noch 3 Mannschaften (1 weibl. und 2 männl. Jugend). Die Juti E, Wahl-4-Kampf S2 - 4 belegt z. Zt. den 4. Rang; die Ju-Tu A/B, Wahl-6-Kampf S 3 - 7 den dritten und die Ju-Tu C, Wahl-6-Kampf S 3 - 5 den sechsten Platz. Hier kann sich aber überall noch vieles ändern. Drücken wir den jungen Turnern/innen für die weiteren Wettkämpfe, die am 03./04. 02.; 17./18. 02. und 17./18. 03. 1990 stattfinden, die Daumen, daß sie von Verletzungen verschont bleiben und ihre Übungen sicher durchturnen.

Informationen, Mitteilungen und Termine:

1) Dirk Losemann, Schriftwart des Abteilungs Vorstandes und Übungsleiter beim allg. Schülerturnen mußte am 02. 01. 90 seinen allg. Grundwehrdienst antreten. Hoffen wir, daß er nach seiner 3-monatigen Grundausbildung in die nähere Umgebung versetzt wird damit er seine Übungsleitertätigkeit wieder ausüben kann. Wir wünschen ihm viel Erfolg!

Im Augenblick wird er, wenn K. Fitzner beruflich verhindert ist, durch Peter Bialek vertreten. Herzlichen Dank für Deine Hilfsbereitschaft.

2) Detlef Vomschloß, langjähriges Mitglied der Jedermanngruppe am Freitag, hat in ca. 3-jähriger harter Abendschule vor einigen Wochen die KFZ-Meisterprüfung erfolgreich bestanden. Herzlichen Glückwunsch!

3) Walter Mertins, auf dem Gauturntag vor 2 Jahren zum Gau-Oberturnwart gewählt, wird sein Amt auf dem diesjährigen Gauturntag am 05. 03. 1990 zur Verfügung stellen. Private und familiäre Gründe sind dafür ausschlaggebend, daß er das Amt seit ca. 1 Jahr nicht mehr zu seiner Zufriedenheit ausüben kann.

4) 14. 02. 1990 — Jahresversammlung der Turnabteilung.

5) 27. 03. 1990 — Jahreshauptversammlung des Gesamtvereins.

6) 19./20. 05. 1990 — Gauhallenturnen 1990 — Ausschreibungen werden in Kürze erwartet.

7) 27. 05. - 03. 06. 1990 — Deutsches Turnfest 1990 Dortmund/Bochum (s. gesonderten Bericht).

8) 03. 08. - 06. 08. 1990 — Vereinsfest (110 Jahre Styruer Turnverein), die Vorbereitungen sind in vollem Gange.

9) 02. 09. 1990 — Jugend- und Kinderturn- und Spielfest des Turngaues Duisburg/Mülheim.

10) 30. 09. 1990 — Stadtmeisterschaften — Gerätturnen; Ausrichter ist die Turnerschaft Saarn.

11) 11. 10. 1990 — Vereinsmeisterschaften Turnen in der Halle an der Von-der-Tann-Straße.

Gut Heil — U. Holtmann —

Deutsches Turnfest 1990 Dortmund/Bochum!!!

Wenn diese Zeilen gelesen werden sind es noch knappe 3 Monate bis zur Eröffnungsveranstaltung am 27. 05. 1990.

Der letzte Treff am 17. 12. 1989 für alle Interessierten fand lebhaften Zuspruch. Die im Oktober ausgegebenen Meldeunterlagen wurden in Einzelfällen noch vervollständigt, eingesammelt und weiteres Info-Material an alle Anwesenden verteilt. Am 06. 01. 1990 gingen die Meldungen für 31 Teilnehmer/innen (18 weibl. und 13 männl.) per Post an das OK-Deutsches Turnfest, wobei der offizielle Meldeschluß der 01. 02. 1990 war.

Wenn man den Pressemeldungen glauben darf werden wie 1987 in Berlin, ca. 120 000 Teilnehmer/Besucher erwartet, wobei, durch Veränderungen in der DDR, erstmals seit über 50 Jahren wieder von einem **Deutschen** Turnfest gesprochen werden kann, denn ca. 20 000 Turner und Sportler aus der DDR werden erwartet.

Der nächste Treff **aller** Teilnehmer/innen ist am **Sonntag, 22. April 1990, um 10.30 Uhr im Vereinslokal Balties.**

Wahrscheinlich werden bis dahin die Unterlagen und bestellten Karten u. a. vorliegen. Deshalb zur Bezahlung vorsorglich Geld mitbringen (DM 110,— bis DM 125,— ohne Fahrtkosten je nach Bestellung sind zu zahlen; eine genaue Kostenaufstellung wird wohl an dem Sonntag dann vorliegen).

Der Turnfestwart — Walter Mertins —

Handballabteilung

Handball — Männer:

Nachdem sich Hans-Georg Bonnenmann, Jürgen Fenrich, Albert Bruckwilder, Jürgen Tibura, Rüdiger Braun und Wolfgang Grote bereit erklärt haben, bis zum Ende der Saison in der Mannschaft zu spielen, wurde der Anschluß die Mitkonkurrenten gefunden. Mit 8:24 Punkten liegen wir zwar hinter OTV (9:23) und Friedrichsfeld (10:22) an letzter Stelle, aber in den nächsten beiden Spielen wollen wir gegen diese Mannschaften zum Erfolg kommen, um den rettenden 10. Tabellenplatz zu erreichen.

Es kann sogar möglich sein, daß dem letzten Spiel gegen DJK RSV Styrum eine besondere Bedeutung zukommt, da auch diese Mannschaft nur 12:20 Punkte aufweist und noch absteigen kann.

Das Pokalspiel gegen DJK 09 wurde mit 23:20 gewonnen und als nächster Gegner steht Unittas Speldorf (Verbandsliga) fest.

Unsere 2. Mannschaft mußte leider die Tabellenführung abgeben, liegt aber mit 14:8 Punkten an 4. Stelle der Kreisliga. Eine bessere Platzierung kann noch erreicht werden, wenn im Stadtteilduell gegen DJK Styrum 06 gewonnen wird. Dies ist möglich, da Frank Kruse (MTV Mülheim), Uwe Klaassen und Sven Einig (Verletzung) nach längerer Abwesenheit wieder zur Verfügung stehen.

Trotz personeller Probleme hielt **unsere 3. Mannschaft** den 6. Tabellenplatz. Am letzten Sonntag gab es aber Grund zur Freude, da der Tabellenführer Holthausen mit 23:18 Toren besiegt wurde. Dies ist sicherlich auch auf den Einsatz von Herbert Sandten (Trainer), Horst Kramer und Helmut Einig zurückzuführen, die diese Mannschaft verstärkten.

Die 4. Mannschaft ist immer noch Tabellenführer, obwohl sie gegen den Dauerkontrahenten TG 56 II ihr erstes Spiel nach 3 1/2 Jahren verloren. Hier machte sich das Fehlen von „Mannes“ Overhoff bemerkbar, der zur Zeit an einer Fingerverletzung laboriert.

Die Stimmung ist besonders nach den Spielen hervorragend, was auch der Vereinswirt Fred Stänner bezeugen kann. In dieser Runde fin-

den wir auch jetzt noch Gerda und Adolf Jansen, die bis heute den „Oldies“ die Treue gehalten haben.

Gute Genesungswünsche übersenden wir Hermann Bär, der wegen einer schweren Magenoperation im Krankenhaus liegt. Wir alle hoffen, daß er bald wieder in unserer Mitte weilen kann.

Die **Jahreshauptversammlung** der Handballabteilung findet am Samstag, dem 24. 3. 1990 um 18.00 Uhr in der Gaststätte „Zum Heckfeld“ statt.

Wir bitten um rege Beteiligung!

— Wolfgang Grote —

Männliche Jugend

E-Jugend

Leider hat sich seit unserem letzten Bericht personalmäßig keine Veränderung ergeben. Die Mannschaft besteht nur aus acht Kindern.

Bei Krankheit oder anderen Anlässen muß die Mannschaft in Unterzahl spielen oder die Spiele müssen an einem anderen Termin nachgeholt werden. Umso höher ist der Einsatz der Kinder zu bewerten. Sie und ihre Betreuerinnen, Carola Furmanowski und Dodo Kroll, lassen den Kopf nicht hängen und sind weiter mit viel Freude dabei.

Um eine Verbesserung der Situation zu erreichen, laufen Gespräche mit der Gesamtschule Styrum, dem Handballkreis Mülheim und der Stadt.

Geplant ist ein Handballstützpunkt, getragen durch die Schule sowie unserem Verein und der DJK Styrum 06, die zur Zeit außer der männlichen A-Jugend, keinerlei männliche Jugendarbeit hat. Wir hoffen hierdurch einige Kinder der Altersjahrgänge 1978 - 80 zu erhalten.

D-Jugend

Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt ist die Spielweise zum großen Teil auch Einstellung der Jugendlichen. Wenn sie immer nur das spielen würden, was sie können, würden sie fast alle Spiele gewinnen, außer die gegen MTV Mülheim, dem Angstgegner. Hier ist die psychologische Sperre so groß, daß das letzte Spiel gegen MTV nur mit fünf von vierzehn Spielern bestritten wurde. Die anderen waren krank bzw. hatten andere Abwesenheitsgründe. Bei dem nötigen Einsatz kann hier mehr

geschafft werden. Die nächste Möglichkeit gegen den MTV besteht am 18. März bei einem Vorrundenspiel um die Stadtmeisterschaft.

● **Jungs, ihr könnt es schaffen !!!** ●

C-Jugend

Das Spiel gegen MSV Duisburg (Sieg mit 15:14) mußte auf Grund eines stattgegebenen Einspruchs wiederholt werden und wurde mit 9:17 verloren, weil man sich zu sehr über die Spielwiederholung ärgerte. Diese Schmach wollten die Jugendlichen nicht auf sich sitzen lassen und haben dementsprechend trainiert. Mit dem richtigen Ehrgeiz bei der Sache wurde das Rückspiel mit 14:6 gewonnen. Auch alle anderen Rückrundenspiele konnten bisher siegreich beendet werden, so daß man frohen Mut's in die restlichen drei Spiele und in die Vorrunde um die Stadtmeisterschaft geht.

Jungs, weiter so !!!

Am 24. November 89 war die komplette C-Jugend auf Einladung eines Sponsors (H. Lickfeld) beim Sperrcupspiel Bundesrepublik Deutschland B — Schweden und am 21. Dezember 89 beim Bundesligaspiel Tusem Essen — VfL Gummersbach. Tütenweise wurden Papierschnitzel mitgenommen. Bei jedem Tor der Deutschen bzw. Essener Mannschaft regnete es Papierstreifen auf die Ränge. Mit dem gleichen Einsatz wie jedes Tor bejubelt und auf der Spielfläche gekämpft wurde gingen sie in die nächsten Spiele.

Nachfolgend weitere Ergebnisse:

E-Jugend	— TV Beeck	2 : 8
	GSG Duisburg	0 : 22
	Tura 05 Dümpten	10 : 10
	TV Aldenrade	10 : 2
	TV Ruhrort	1 : 22
	MTV Mülheim	1 : 13
	Hamborn 07	11 : 9
D-Jugend	— RSV Mülheim	7 : 16
	GSG Duisburg	13 : 6
	Westende Hamborn	17 : 16
	MTV Mülheim	2 : 28
	Tus Neuenkamp	10 : 18
	TV Beeck	18 : 7
	TV Aldenrade	8 : 10
	RSV Mülheim	2 : 12
C-Jugend	— MSV Duisburg	9 : 17
	Hamborn 07	10 : 29
	Dümpten 13	22 : 12
	MSV Duisburg	14 : 6
	Eintracht Mülheim	21 : 7

Die Trainingszeit der E- und D-Jugend hat sich geändert:

ab sofort Freitag 16.30 — 18.00 Uhr

— **Friedhelm Körner** —

Nach wie vor behauptet die **I. Frauenmannschaft** die Tabellenspitze der Landesliga. Auch wenn das Spiel gegen Eintracht Mülheim etwas unglücklich verloren ging, überzeugte die I. Mannschaft in den übrigen Spielen gegen z. B. Kettwig v. d. Brücke, TV Kettwig und Lintorf durch Kampfgeist und Einsatz. Verstärkung erhielt sie durch Sandra Overhoff, kurzfristig in die erste Mannschaft zurückwechselte. Verzichten muß die Mannschaft z. Zt. auf Trixi Ocklenburg, die aus gesundheitlichen Gründen nicht zur Verfügung steht.

Wir wünschen ihr gute Besserung!

Auch die **II. Frauenmannschaft** konnte sich im oberen Tabellenviertel einen sicheren Platz erspielen. Auch wenn das Spiel gegen Hamborn aufgrund fragwürdiger Schiedsrichterentscheidungen einen negativen Verlauf nahm, konnten doch die Spiele gegen den Tabellenzweiten und Vierten gewonnen werden. Wegen einer Handverletzung muß im Augenblick Nicki Wiemann pausieren.

Auch ihr wünschen wir gute Besserung!

— **Katja Salle** —

TRIATHLON

Im Rahmen der Jahresabschlußfeier der Leichtathleten am 9. 12. 1989 im Fachwerkhaus der Feldmann-Stiftung, wurden folgende Athleten durch den Vorsitzenden Horst Pokorski für besondere sportliche Leistungen geehrt:

— **Europameisterschaft am 12. 8. 1989 in Rodekro/Dänemark** —

Stefen Delling, Peter Hemscheidt, Jens Mackscheidt, Joachim Reuschenbach und Günter Zeumer.

— Für die Platzierung bei den **DT-Juniorenmeisterschaften** im Triathlon in Gummersbach:

Hugues Höfer, Jens Roßkoth und Jürgen Schierschke.

Leichtathletik-Notizen

JAHRESBESTEN-LISTE 1990

des Kreises Duisburg/Mülheim

In der neuen Jahresbestenliste des Kreises Duisburg/Mülheim waren Mitglieder unseres Vereines insgesamt sechsmal auf Platz 1 anzutreffen. Je 2 x waren Brigitte Paashaus und Sven Peters vorn. Außerdem kam die 25-km-Männermannschaft mit Degener, Tölkes und Remmers auf den 1. Platz.

Hier die vorderen Platzierungen:

Männer:

10 000 m	3.	Edgar Tölkes	33.37,62 Min.
	6.	Peter Degener	33.54,7 Min.

25 km	2.	Peter Degener	1.28,27 Std.
	4.	Edgar Tölkes	1.31,50 Std.
	7.	Willi Husemann	1.35,00 Std.

25 km - Mannschaft

	1.	Styrumer TV (Degener, Tölkes Remmers)	4.32,52 Std.
Marathon	4.	Peter Degener	2.36,56 Std.

Frauen:

Weitsprung	4.	Ulrike Büngener	4,81 m
Kugelstoß	1.	Brigitte Paashaus	9,67 m
Diskuswurf	1.	Brigitte Paashaus	34,82 m

männl. Jugend A

800 m	3.	Sven Peters	2.01,0 Min.
1000 m	2.	Sven Peters	2.41,9 Min.
1500 m	2.	Sven Peters	4.13,6 Min.
3000 m	1.	Sven Peters	9.18,8 Min.
5000 m	1.	Sven Peters	16.34,0 Min.

Schülerinnen B/W 12

800 m	6.	Nicole Tomky	2.48,2 Min.
2000 m	2.	Nicole Tomky	7.56,66 Min.

Schüler C/M 10

50 m	3.	Kai Lübke	7,6 Sek.
1000 m	6.	Kai Lübke	3.46,6 Min.
Weitsprung	1.	Kai Lübke	4,69 m

Schülerinnen C/W 10

800 m	8.	Vera Paashaus	3.05,9 Min.
-------	----	---------------	-------------

Schüler D/M 9

Dreikampf-Mannschaft	9.	(Tomky, Paashaus, Schröer, Koch, Heiner)	5.856 P.
----------------------	----	--	----------

Trainer Wolfgang Paashaus schaffte bei den **NRW-Mittelmeisterschaften 1989** in Köln einen sicheren 4. Platz in der Klasse Ak M 35.

Auch Wolfgang erhielt im Rahmen der vorgenannten Abschlußfeier eine Anerkennungsurkunde für diese beispielhafte Leistung.

Winterlaufserie 1990

des **ASV-Duisburg, am 10. 2. 1990**

Die Zeiten der Männer:

10 000 m:

Jens Roßkoth	36,08 Min.
Gerd Neugebauer	37,33 Min.
Hugues Höfer	37,43 Min.
Jochen Reuschenbach	38,59 Min.
Dirk Pröpper	39,30 Min.

Frauen 10 000 m:

Siegrid Reuschenbach	46,55 Min.
----------------------	------------

6. Winterlaufserie, 11. 02. 1990

Bertlich

Erfreulich gute Zeiten schaffte der Nachwuchs aus der Gruppe von Brigitte Paashaus.

5000 m:

W 10 — Vera Paashaus	25.46 Min.
M 10 — Kay Lübke	25.38 Min.
M 9 — Stefan Scheidegg	26.05 Min.

25 km:

Katrin Schöngard (Frauen HK) schaffte p. B. in 1.58.57 Std. und belegte hiermit den 2. Platz.

Wolfgang Paashaus (M 40) benötigte 1.44.56 Std.

Böige Winde erschwerten für alle Teilnehmer auf dieser offenen, nicht leicht zu durchlaufenden Strecke den Wettkampf. — **W. Peters** —

Schüler D/M 8

Dreikampf	10. Arno Paashaas	1.296 P.
	11. Moritz Schröer	1.288 P.

Mülheim-Dümpten — Beim diesjährigen Kreistag, der im Klubheim des TV Einigkeit Dümpten stattfand, standen auch Neuwahlen des Kreisvorstandes auf der Tagesordnung. Gerd Wiek, als Kampfrichter bei internationalen und nationalen Veranstaltungen, u. a. auch bei der UNIVERSIADE in Duisburg, eingesetzt, wurde zweiter Kreisvorsitzender. Damit ist Gerd das zweite Mitglied unseres Vereines (nach Horst Pokorski) das diese Funktion übernahm,

Für besondere Leistungen beim Einsatz für Belange der Deutschen Leichtathletik erhielt Gerd bei der gleichen Veranstaltung die Silberne Ehrennadel des Deutschen Leichtathletikverbandes.

Ratingen — Beim traditionellen Sylvesterlauf in der Ratinger Altstadt belegte Willi Husemann über 10,6 km in der Klasse M 50 mit 39,09 Min. den 1. Rang.

6. 1. 90 14. Angerlauf, Tuspo Huckingen

Drei Sek. hinter dem Sieger (Dietrichs, VfR Saarn) lief Sven Peters nach 3400 m durchs Ziel und wurde in 11.17 Min. Dritter.

13. 1. 90. Nordrhein-Hallen-Meisterschaften in Düsseldorf

800 m 11. Sven Peters in 2.03,42 Min.

14. 1. 90 Veranstaltung wie vor:

1500 m 9. Platz in 4.17,76 Min. Sven Peters

27. 1. Westdeutsche Hallen- / Jugendmeisterschaften in Düsseldorf

Insgesamt erreichten 28 Starter in 6 Zeitläufen das Ziel. Sven siegte im ersten Zeitlauf (2.04,82 Min.), kam mit dieser Zeit jedoch nicht unter die ersten Teilnehmer der westdeutschen Wertung.

10. 2. 90 Winterlaufserie 1990 des ASV Duisburg

5000 m Jgd.: 5. Sven Peters (16,40 Min.)

Im Gesamtfeld von 581 Starter aller Klassen war diese Wertung **Rang 22**.

10 000 m M 50: 3. Willi Husemann (63,31 Min.)
Im Gesamtfeld von 1244 Teilnehmer aller Klassen war dies Platz 102.

Beiden herzlichen Glückwunsch zu diesen Leistungen!

— Horst Pokorski —

Und ganz zum Schluß:



Zu Ostern sollte ein Häschenwitz nicht fehlen.

Häschen kommt zur Gemüsefrau:

„Haddu Körperspray?“

„Nein, ich habe Mörrchen, Birnchen und Äpfelchen, aber kein Körperspray.“

Am nächsten Tag:

„Haddu Körperspray?“

„Nein, ich sagte doch . . .!“

Das geht eine ganze Woche so:

„Haddu Körperspray?“

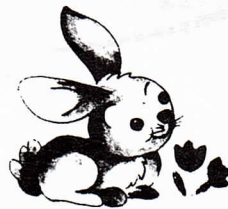
„Ja“, sagte die Gemüsefrau diesmal ganz erschöpft, „heute hab' ich auch Körperspray!“

Sagt Häschen ganz erfreut:

„Muddu auch mal benutzen!“

Allen frohe Ostertage und den Kindern zusätzlich viel Freude beim Eiersuchen!

Euer Pressewart Wolfgang.



**Redaktionsschluß für die Nr. 60
Mittwoch, den 16. Mai 1990**

**Pressewart: Wolfgang Peters
Hansastr. 109, 4100 Duisburg 1**

Telefon: (02 03) 33 22 22